



Info

Aktuelles aus dem
LandFrauenverband
Württemberg-Baden e.V.

01 / 2020

Inhaltsverzeichnis

Grußwort 3

AKTUELLES AUS DEM LANDESVERBAND

Führungskräfteschulung der LandFrauen 4

Umsetzung des Leitthemas „Grenzenlos digital!“ 5

Vergabe des Landwirtschaftspreises L.U.I. 6

Gsälzaktion 2019 7

Hanna Heidt 100. Geburtstag 7

Absichtserklärung - Initiative „Digital für alle“ 8

Fachtag Kultur am Tag der Digitalisierung 8

Neue Mitarbeiter*innen in der Geschäftsstelle 8

AKTUELLES AUS DEM BUNDESVERBAND 10

INTERVIEW MIT EINER LANDFRAU 13

AUS DER BILDUNGSARBEIT 14

ZUM BE- NACH- UND ÜBERDENKEN 17

ZUKUNFTSOFFENSIVE 2020 - BEST PRACTICE 18

STATISTISCHER ARBEITSBERICHT 2019 20

NETZWERK EINKOMMEN SCHAFFENDE DIENSTLEISTUNGEN (NEsD) 21

AUS DEN KREISVERBÄNDEN 22

NEUE FÜHRUNGSKRÄFTE 25

AUS DEN ORTSVEREINEN 26

BÜCHERTIPPS / MUSEUMSTIPPS 30

IN KÜRZE 31

Impressum

Informationszeitschrift
des LandFrauenverbandes
Württemberg-Baden e.V.

Anschrift
LandFrauenverband
Württemberg-Baden e.V.
Bildungs- und Sozialwerk
des LandFrauenverbandes
Olgastraße 83
70182 Stuttgart

Telefon 0711 24 89 27-0
Fax 0711 24 89 27-50
Mail info@landfrauen-bw.de
Web www.landfrauen-bw.de

Layout und Gestaltung

Katja Waibl

Beilagen

Statistischer Arbeitsbericht 2019
Bildungsprogramm 2020, 2. Auflage
Programm Fachtag Kultur
Qualifizierung für neue Führungskräfte
Hygienehinweise
Schmuckmuseum Pforzheim
Heilbronner Gartenträume
Hohenloher Kultursommer

Liebe Ortsvorsitzende,
liebe Vorsitzendenteams,
liebe Vorstandsmitglieder,

wie das Bildungsprogramm erscheint auch dieses Frühlings-INFO im neuen Gewand - aufgelockerter und lesefreundlicher. Während der INFO-Fertigstellung nimmt die Corona-Pandemie ihren Verlauf. Täglich erreichen uns neue Fakten. Zum Schutz unserer Mitglieder gab der Landesverband am 13. März die Empfehlung aus, das Vereinsleben bis zum 17. April ruhen zu lassen. Achtsamkeit und Umsicht anderen gegenüber ist nun gefragt. Es geht es darum, die älteren Menschen in ihrer Alltagsbewältigung zu unterstützen, z.B. durch das Einkaufen für den notwendigen Bedarf.

2020 starteten wir mit dem neuen Leitthema „Grenzen-los digital!?“ Wir LandFrauen widmen uns damit einem Thema, das unsere Gesellschaft schon nachhaltig beeinflusst und in Zukunft noch viel mehr Veränderungen mit sich bringen wird. Wir haben den Anspruch, für die Frauen auf dem Land digitale Bildungsangebote umzusetzen. Bei dem Jahresthema „Lernen im digitalen Zeitalter“ geht es darum, wie Lernprozesse mithilfe von digitaler Technik anders gestaltet werden können. Ab sofort gibt es neue Erklärfilme zur Abrechnung von Bildungsveransatzungen im Mitgliedergeschütztenbereich. Auch die KreislandFrauen Heilbronn haben mit ihrem öffentlichen WEBinar einen wichtigen Beitrag zum Thema Digitalisierung geleistet. Bei dem Seminar mit der Agrarsozialen Gesellschaft „Digitalisierung in ländlichen Räumen - Chancen und Nebenwirkungen“, wurde unter anderem über die Breitbandversorgung auf dem Land, Telemedizin oder digitale Bürgerämter diskutiert. Beim Fachtag Kultur im Juni wollen wir uns im Badischen Landesmuseum der Frage widmen, wie die Digitalisierung die Kulturvermittlung verändert und bereichert.

Bei allen Risiken gibt es gute Gründe neugierig zu sein auf die großartigen Möglichkeiten, die uns die Digitalisierung bietet. Lassen Sie uns diese neuen und spannenden Pfade gemeinsam beschreiten und dafür sorgen, dass die Chancen der digitalen Technik auch den Frauen auf dem Land offen stehen!



Marie-Luise Linckh

Marie-Luise Linckh
Präsidentin

Führungskräftebildung der LandFrauen

– Werte sind der Schlüssel zur Veränderung –

„Wie kann ich Menschen bei Veränderungen begleiten?“ Diese Frage stellten sich 39 LandFrauen aus den Führungsteams der Kreisverbände gemeinsam mit Referentin Dr. Petra Maria Schwarz bei der Führungskräftebildung des LandFrauenverbandes Württemberg-Baden e.V. Anfang November in Stuttgart. Die Teilnehmerinnen beschäftigten sich einen Tag lang intensiv mit der sogenannten „Motivierenden Gesprächsführung“, um die LandFrauenvereine bei Führungskräftewechseln und Mitgliedergewinnung gut begleiten zu können.

Die Beratungsmethode der „Motivierenden Gesprächsführung“ kommt aus der Sozialwissenschaft.

Sie zielt darauf ab, das Gegenüber nicht durch rationale Argumente, sondern auf emotionaler Ebene zu erreichen. Veränderungsprozesse, so Schwarz, würden nur ausgelöst, wenn eine Person von Herzen überzeugt sei, das Richtige zu tun. Voraussetzung dafür seien vor allem aber starke positiv emotionale Argumente für die neue Entwicklung. Die seien vor allem in den Werten zu suchen. Die Frage die dahinter stehe könne in der LandFrauenarbeit beispielsweise lauten: „Was ist der Wert, der einen Menschen dazu bewegt, Verantwortung zu übernehmen?“ Wichtig sei, den Menschen ehrliches Interesse entgegen zu bringen: eine offene Haltung signalisiert Wert-

schätzung und ist die Grundlage für eine Atmosphäre, in der auf Augenhöhe eine mögliche Veränderung erörtert und angestoßen werden kann.

Die Kernmethode der „Motivierenden Gesprächsführung“ – das sogenannte „reflektierende Zuhören“ – übten die Teilnehmerinnen der Schulung in einem Rollenspiel. Sie versuchten die Referentin in einem Gespräch durch aktives Zuhören für die LandFrauenarbeit zu begeistern. „Ganz schön schwierig!“ stellten sie fest und nahmen viele Anregungen mit nach Hause, wie sie in Gesprächen künftig besser auf das Gegenüber eingehen können.



Teilnehmerinnen im Rollenspiel mit der Referentin Dr. Petra Maria Schwarz (links)

! Information:

■ Änderung im Leitfaden für die Vereinsarbeit zur Umsatzsteuer

Der im Leitfaden unter 4.9 „Buchhaltung und Steuerrecht“ angegebene Freibetrag wurde für 2020 von 17.500 Euro auf 22.000 Euro angehoben. Wenn die Einnahmen aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb den Betrag von 22.000 Euro nicht übersteigen, besteht also keine Umsatzsteuerpflicht.

Umsetzung des Leitthemas



Quiz zum Leitthema

„Lernen im digitalen Zeitalter“ lautet 2020 das Jahresthema. In der Arbeitshilfe zum Leitthema gingen an die Ortsvereine verschiedene Vorschläge zur Umsetzung. Bei der Planung des Bildungsprogrammes kann über die Geschäftsstelle das Quiz zum Leitthema „Grenzen-los digital!?“ von folgenden Mitarbeiterinnen angefragt werden:

Aylin Bergemann, bergemann@landfrauen-bw.de, 0711 248 927 -23

Ulrike Lieber, lieber@landfrauen-bw.de, 0711 -248 927 -21

Yvonne Schau, schau@landfrauen-bw.de, 0711 -248 927 -20

Schulung zum Baukastensystem – neue Homepage

Die nächste Schulung zum Baukastensystem für eine neue Homepage ist geplant für Herbst 2020. Vorzugsweise werden Anmeldungen von Kreisverbänden berücksichtigt, die auf das Baukastensystem umsteigen wollen. Darüber hinaus werden Anmeldungen aus Ortsvereinen berücksichtigt.

Nachfragen und Anmeldungen an: Coretta Albrecht, albrecht@landfrauen-bw.de, 0711 -248 927 -12

Digitales Lernen - Erklärfilme zum Abrechnungsmodus



Im mitgliedergeschützten Bereich können von ehrenamtlichen Führungskräften ab sofort Erklärfilme zur Referentenabrechnung, Kursabrechnung und zur Veranstaltungsbestätigung abgerufen werden. Damit wird sehr gut und nachvollziehbar der Abrechnungsmodus für Bildungsveranstaltungen erklärt.

Umgang mit Tablet, Smartphone und PC – Angebote der Senioren-Technikbotschafterinnen und SeniorenBotschafterinnen für neue Medien

Dieses Kursangebot gilt nahezu flächendeckend in allen Kreisverbänden. Tablets stehen ausschließlich für Landfrauenvereine im ganzen Verbandsgebiet zur Verfügung. Siehe dazu die Arbeitshilfe zum Leitthema Seite, 21-22 und Referentenliste 2019, Seite 15-16.

Vereinsmanagerschulungen zur Optimierung der Vereinsverwaltung führen durch:

Christine Böhmerle, info@landfrauen-enzkreis.de, Tel.: 07042 -911227
im gesamten Verbandsgebiet

Stefanie Kaißer, info@uwe-kaiser.de, Tel.: 0176 -44577476
Göppingen / Geislingen / Heidenheim / Blaubeuren

Sonja Winkler, winkler.sonja@onlinehome.de, Tel.: 07324 -5647
Göppingen / Geislingen / Heidenheim / Ostalb / Schwäbisch Gmünd

Ute Haun, kreislandfrauen@gmx.de, Tel.: 0157 -30760506
Schwäbisch Hall



Minister Peter Hauk, Dr. Roman Glaser und Dr. Ewald Glaser mit den Preisträgern



Minister Peter Hauk mit den Vertreterinnen der LandFrauenverbände. Doris Hoinkis, Antonie Gierer und Kathrin Leininger.

Innovationen für eine Landwirtschaft mit Zukunft

Der Landwirtschaftspreis für unternehmerische Innovationen (L.U.I.)

Mit dem Landwirtschaftspreis für unternehmerische Innovationen (L.U.I.) werden Innovationen im landwirtschaftlichen Bereich gefördert und honoriert. Hierdurch erreichen die Ideen eine breite Öffentlichkeit, wovon Preisträger, Landwirtschaft und der gesamte ländliche Raum profitieren.

Die Preisverleihung fand am 2. Dezember im Festsaal der Illenau in Achern statt. Nominiert waren fünf Projekte aus Baden-Württemberg. Sie wurden von der Jury aus den eingegangenen Bewerbungen ausgewählt und bei einer Juryfahrt im September besucht. Die drei ausgezeichneten Projekte waren „alle herausragend und vor allem Leidenschaft steckte dahinter“, so Landwirtschaftsminister Peter Hauk.

Die drei Sieger sind:

1. Preis „Mobile Schlachteinheit“ (Thomas Mayer und Peter Brandmeier)
Es geht um „Schlachtung mit Achtung“ und dem Siegerteam ist es wichtig, dass alle bürokratischen und technischen Hürden überwunden und den Tieren der Weg zum Schlachthof erspart werden kann.
2. Preis „Mobiler Fällkeil TR-300“ (Stefan Reichenbach, Neffe von Rita Reichenbach-Lachenmann)
Der Maschinenbauingenieur, Landwirt und Tüftler hat einen fernbedienbaren Fällkeil auf den Markt gebracht, mit dem ein Baum aus sicherer Entfernung zu Fall gebracht werden kann.
3. Preis „Tiergeschützte Therapie“ (Andrea Göhring)
Frau Göhring bezeichnet sich selbst als Herzblutbäuerin und Pionierin, die andere ermutigen will, den Reichtum der Bauernhoftiere zu entdecken und Kindern mit besonderen Bedürfnissen, besondere Erlebnisse zu ermöglichen.

Der Landwirtschaftspreis für unternehmerische Innovationen (L.U.I.) wird seit 1997 vergeben. Träger sind die Landjugendverbände in Baden-Württemberg, die Bauernverbände und die LandFrauenverbände. Den LandFrauenverband Württemberg-Baden vertritt Doris Hoinkis in der Jury. Finanzielle Unterstützung kommt von der ZG Raiffeisen eG und dem Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e. V. Der Preis ist mit insgesamt 5.000 Euro dotiert. Innovative Projekte aus den Kategorien „Landwirtschaft“ „Unternehmenskooperationen“ sowie „Initiativen und Gemeinden“ können sich bewerben.

Über Gsälzaktion 3.258 Euro an „Weihnachtsmann & Co.“ auf Stuttgarter Weihnachtsmarkt

Erneut unterstützten Gerlinde Kretschmann, Präsidentin Marie-Luise Linckh, Dr. Beate Krieg und SWR-Redakteurin Silke Gmeiner die diesjährige Gsälzaktion bei „Weihnachtsmann & Co.“ auf dem Stuttgarter Weihnachtsmarkt. Der Kreisverband Ludwigsburg spendete über 1.000 Marmeladengläser. Über 25 Sor-

ten kochten die Frauen ein von Holunder-Zitrone über Quitte, Sauerkirsch, Heidelbeere und Erdbeere. Gefördert wird in dem Jahr von „Weihnachtsmann & Co.“ die SWR-Aktion „Herzessache“, die Krebsberatungsstelle, die Schwäbische Tafel, ein Theaterprojekt im Rudolf-Sophien-Stift und Projekte der Jungen Oper.



Hanna Heidt 100. Geburtstag

Die Kreisvorsitzenden Georgia Willy und Beate Unger überbrachten die Glückwünsche des Kreisverbandes

Hanna Heidt aus Stutensee-Stafort feierte am 12. Januar ihren 100. Geburtstag. Die Lohnbuchhalterin und selbstständige Wirtin trug über fünfundzwanzig Jahre die Verantwortung für den KreisLandFrauenverband Karlsruhe, war zunächst als stellvertretende Kreisvorsitzende und von 1974 bis 1993 als Kreisvorsitzende. Sie trug entscheidend zur Entwicklung des Kreisverbandes bei, denn in ihrer Amtszeit wurden neun neue

Ortsvereine gegründet und die Mitgliederzahl hat sich auf 3.365 Mitglieder mehr als verdoppelt. In den 31 Ortsvereinen gab es 25 Gymnastikgruppen. Zehn Ortsvereine boten Volkstanz an. Von 1975 bis 1991 war Hanna Heidt im Präsidium des LandFrauenverbandes Württemberg-Baden e.V. vertreten. Ihr Schwerpunkt war die Öffentlichkeitsarbeit und das Schreiben vom Stegreifspielen für Vereinsanlässe.

herzlichen Glückwunsch!

100 Jahre

Für ihr großes ehrenamtliches Engagement wurde sie mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet und zur Ehrenvorsitzenden ernannt.

Absichtserklärung

Initiative „Digital für alle“

Die Absichtserklärung aus Zivilgesellschaft, Wissenschaft, Wirtschaft und Politik zielt auf das Zusammenführen der jeweiligen Perspektiven im Rahmen der Digitalisierung. Für die Zivilgesellschaft haben unter anderem der Deutsche LandFrauenverband, der Deutsche Caritasverband, die Diakonie Deutschland und der Bundes Eltern Rat die Absichtserklärung unterzeichnet. Ein erster Schritt ist der am 19. Juni 2020 erstmals durchgeführte Digitaltag.

<https://digitaltag.eu/>

Virtuelle Erlebnisse im Museum am Fachtag Kultur im badischen Landesmuseum

Warum findet der Fachtag Kultur 2020 am „Tag der Digitalisierung“ statt? Am 19. Juni im Landesmuseum Baden in Karlsruhe lässt sich erleben, wie digitale Elemente einen Museumsbesuch spannender, greifbarer werden lassen. In der Ausstellung „Archäologie in Baden“ und im „museum X“ erleben Besucherinnen und Besucher das Museum hautnah: mittels einer Virtual-Reality-Brille tauchen sie beispielsweise in andere Welten ein. Gleichzeitig kann man ausgewählte Ausstellungsobjekte im wahrsten Sinne des Wortes begreifen, nämlich anfassen. Ein Vortrag über das Ausstellungskonzept sowie ein Beitrag über die Chancen und Möglichkeiten einer digitalen Welt runden das Programm ab. Das Programm und Anmeldemöglichkeiten sind unter „Veranstaltungen“ auf der Homepage des Landesverbandes zu finden.

Neue Mitarbeiter*innen in der Geschäftsstelle

Coretta Albrecht

Bildungsmarketing, Seminarverwaltung, EDV

Mein Name ist Coretta Albrecht, und ich unterstütze seit Januar das Bildungs- und Sozialwerk im Landesverband. Nach meinem Studium der Textiltechnik mit dem Abschluss als Diplom-Ingenieurin (1989) arbeitete ich als Entwicklungsingenieurin in den Bereichen Textiltechnik, Maschinenbau und Automotiv. Nach der Kinderpause habe ich den Weg in die Erwachsenenbildung gefunden und war einige Jahre als Trainerin für Office Anwendungen im Einsatz. Bevor ich zum Bildungs- und Sozialwerk kam, war ich bei einem Bildungsanbieter im Projektmanagement tätig. Dort begleitete ich verschiedene Qualifizierungen vor allem im Teilnehmer- und Trainermanagement und mit Unterlagenerstellung. Ich freue mich sehr beim Bildungs- und Sozialwerk einen neuen, spannenden Wirkungskreis gefunden zu haben.



Aylin Bergemann

Bildungsreferentin Gesundheit und Bewegung

Mein Name ist Aylin Bergemann und ich bin seit dem 2. März für das Bildungs- und Sozialwerk des LandFrauenverbandes als Bildungsreferentin für die Bereiche Gesundheit und Bewegung tätig. Nach meinem Kulturmanagement-Studium arbeitete ich im Bildungs-, Integrations- und Veranstaltungsbereich. Parallel dazu war ich als Referentin für den Schwäbischen Turnerbund als Ausbilderin und Referentin unterwegs. Nach einem weiteren Studium der Sprecherziehung mit dem Schwerpunkt Rhetorik und Kommunikation war ich als freiberufliche Trainerin und Dozentin tätig. Zudem erweiterte ich mein sportliches Wissen und bildete mich als postnatale Trainerin aus. Ich freue mich auf die neuen Arbeitsbereiche und auf eine gute und wertschätzende Zusammenarbeit.



Yvonne Schau

Bildungsreferentin Frau, Familie, Gesellschaft

Mein Name ist Yvonne Schau. Ich bin seit dem 15. Januar als Bildungsreferentin im Bildungs- und Sozialwerk des LandFrauenverbandes tätig. Aufgewachsen bin ich in der Nähe von Lemgo in NRW. Nach meiner Ausbildung zur Erzieherin habe ich mich für ein Jahr in einem Kinder- und Jugendhilfeprojekt in Chile engagiert. Anschließend zog es mich für den Studiengang „Soziale Arbeit“ nach Berlin. Dort lebte ich acht Jahre. Die letzten vier Jahre war ich in Potsdam beim DRK Landesverband Brandenburg, als Landesreferentin für die Eingliederungshilfe, Suchtkrankenhilfe und Psychiatrie tätig. 2015 zog ich nach Stuttgart und war auch hier bis zum Wechsel zum LandFrauenverband beim Deutschen Roten Kreuz Stuttgart als Stabstelle für Personalbindung, -gewinnung, -entwicklung tätig. Im LandFrauenverband bin ich, als Elternzeitvertretung, für den Bereich „Frau, Familie und Gesellschaft“ Ansprechpartnerin. Ich führe Qualifizierungsschulungen für ehrenamtliche Führungskräfte durch, halte Vorträge und habe die Geschäftsführung des Arbeitskreises „Frau, Familie und Gesellschaft“ und des Arbeitskreises „Zukunft 2020“.



Ulrike Lieber

Bildungsreferentin Agrar- und Entwicklungspolitik, Projektmanagement

Ich bin Ulrike Lieber und seit dem 1. Februar beim Bildungs- und Sozialwerk des LandFrauenverbandes als Bildungsreferentin für „Landwirtschaft, Verbraucherbildung und Entwicklungspolitik“ tätig. Aufgewachsen bin ich in Giengen auf der Schwäbischen Alb. Zum Studium zog es mich in den hohen Norden. Nach dem Grundstudium in Ernährungswissenschaften wechselte ich zu Ökologie und Umweltbildung, Sprache und Kommunikation und Natur- und Umweltschutz unter der Fachrichtung Angewandte Kulturwissenschaften. Nach vielen Jahren Leben und Arbeiten in Hamburg im Bildungsbereich sowie in der Öffentlichkeitsarbeit bin ich wieder zurück ins Ländle. Die letzten fünf Jahre war ich im Veranstaltungsmanagement tätig. Ich freue mich auf die neuen Aufgaben mit spannenden und vielfältigen Themen wie z.B. Plastikmüll, Faire Mode, IT-Geräte-Nutzung oder die unterschiedlichen Fach- und Weiterbildungstage für Bäuerinnen, Weingärtnerinnen und Frauen, die neue Einkommens- und Erwerbsmöglichkeiten suchen.



Michael Kohler

Finanzbuchhaltung

Mein Name ist Michael Kohler. Ich bin seit dem 16. Dezember 2019 als Elternzeitvertretung der neue und zugleich erste Mann beim LandFrauenverband Württemberg-Baden e.V. und zuständig für Finanzen, Spenden, Versicherung und Personal. Als Kind half ich gerne meiner Großmutter im landwirtschaftlichen Betrieb. Nach meiner Ausbildung zum Staatlich geprüften Betriebswirt, arbeitete ich in der Finanzbuchhaltung sowie in der Jugend- und Erwachsenenbildung. Ehrenamtlich engagiere ich mich als Kassier für den Verein Partnerschaft Dritte Welt e.V. in Herrenberg sowie als Referent für den Fairen Handel. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit bei den LandFrauen.



Verabschiedung

Christine Euchner

Bildungsreferentin Gesundheit und Ernährung

Nach zehn Jahren verließ Christine Euchner am 29. Februar das Bildungs- und Sozialwerk und stellt sich neuen beruflichen Herausforderungen. Sie war für den Bereich Gesundheit und Bewegung verantwortlich mit der Aus- und Weiterbildung der Übungsleiterinnen für präventive Gymnastik. Sie organisierte in dieser Zeit sechsmal die Sportconvention im SpOrt in Bad Cannstatt. Sie initiierte das Nähen von Herzkissen für Frauen, die an Brustkrebs erkrankt sind und motivierte die LandFrauen, an Frauenläufen teilzunehmen. Mit ihrer Pausengymnastik lief sie bei Verbandstagen, Bäuerinnentagen, Aktionstagen und Mitgliederversammlungen zur Hochform auf. Wir wünschen ihr alles Gute!



PRESSEMITTEILUNG 13. Dezember 2019

Die Landwirtschaft der Zukunft braucht einen Gesellschaftsvertrag!

Deutscher LandFrauenverband fordert einen langfristig angelegten Dialogprozess, der den Abschluss eines Gesellschaftsvertrags zum Ziel hat

Wie die heimische Landwirtschaft der Zukunft aussehen soll, wird im Augenblick kontrovers diskutiert. Der Deutsche LandFrauenverband (dlv) fordert die Bundesregierung in seinem neuen Positionspapier dazu auf, aktuelle Dialoginitiativen zu verstetigen. Gleichzeitig ruft der dlv Gesellschaft, Politik, Landwirtschaft und Wirtschaft dazu auf, an einem sogenannten Gesellschaftsvertrag zu arbeiten. In einem solchen „Vertrag“ sollten langfristige Zielbilder über die zukünftige Ausrichtung der deutschen Landwirtschaft gemeinsam festgeschrieben werden. Dieser Gesellschaftsvertrag muss mittelfristig die Grundlage für eine kohärente Weiterentwicklung der deutschen Agrarpolitik liefern. Angesichts der unsicheren Lage, in der sich viele landwirtschaftliche Betriebe aktuell befinden, sagt dlv-Präsidentin Petra Bentkämper: „Landwirtinnen und Landwirte brauchen dringend verlässliche Rahmenbedingungen, damit sie langfristige Planungssicherheit für ihre Betriebe haben. Deshalb brauchen wir schnell eine gemeinsame Vision für die heimische Landwirtschaft - auch wenn der Weg dahin eine Herausforderung darstellt!“



Bei der Bundesvorstandssitzung in Berlin unter Leitung von dlv-Präsidentin Petra Bentkämper (Mitte) waren im Februar die drei LandFrauenverbände aus Baden-Württemberg vertreten - aus Württemberg-Baden die Präsidentin Marie-Luise Linckh und Geschäftsführerin Dr. Beate Krieg, aus Südbaden Präsidentin Rosa Karcher und Geschäftsführerin Birgitta Klemmer und aus Württemberg-Hohenzollern Präsidentin Juliane Vees und Geschäftsführerin Sabine Schmidt.

LandFrauen in Ghana treten lautstark für ihre Rechte ein

Eines der besonderen Highlights des Verbandstages im vergangenen Mai war der Besuch einer dlv-Delegation: LandFrauen aus Ghana reisten durch Deutschland, um die Strukturen des Verbandes kennen zu lernen. Sie erlebten 1.100 Führungskräfte bei einem kurzweiligen Programm. Ihre Erfahrungen mit dem LandFrauenverband setzen sie in Ghana in die Tat um, um die Position der Frau auf dem Land zu stärken. Am „World Rural Women’s Day“ im Oktober forderten sie, dass ihr Beitrag zur Nahrungsmittelproduktion gesellschaftlich anerkannt und wertgeschätzt wird. Zudem nutzten die Frauen den Tag, um vor Politikerinnen und Politikern ihre Interessen lautstark und eigenständig zu vertreten. Es geht ihnen dabei zum Beispiel um Landrechte, den Zugang zu Krediten und landwirtschaftlichen Produktionsmitteln sowie um politische Mitbestimmung. Petra Bentkämper, Präsidentin des dlv, zeigte sich solidarisch mit den Ghanaerinnen: „Frauen, die auf dem Land leben, überall auf der Welt zu unterstützen, ist Kernanliegen des dlv.“

PRESSEMITTEILUNG 23. Januar 2020

**Gefahren von rechts: Demokratieförderung auf dem Land voranbringen!
Deutscher LandFrauenverband fordert Unterstützung**

Beim 13. Zukunftsforum Ländliche Entwicklung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft auf der Internationalen Grünen Woche warnte der Deutsche LandFrauenverband (dlv) eindringlich vor stärker werdenden rechtsextremen Kräften auf dem Land. Rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutieren im Fachforum „LandFrauen zeigen Flagge – Demokratie und Toleranz entscheiden“ darüber, was die Zivilgesellschaft auf dem Land braucht, um die Demokratie und das Ehrenamt vor Ort zu schützen.

In ihrem Eingangsstatement machte Petra Bentkämper, dlv-Präsidentin, deutlich: „Wir LandFrauen erleben regelmäßig Angriffe von rechts. Das erschwert unsere Arbeit erheblich, etwa bei der Interessenarbeit, wo wir zunehmend auf Unverständnis für unsere Anliegen als Frauenverband stoßen. Wir sind mehr denn je gefordert, Frauen darin zu bestärken, ein kommunalpolitisches Amt zu übernehmen. Es bedarf mancherorts Mut, sich offen für einen lebendigen, bunten und weltoffenen ländlichen Raum einzusetzen.“

Wir erleben Hassreden im Netz und Stammtischparolen auf Dorffesten. LandFrauenvereine haben vermehrt Sorge, der Politik gegenüber offen ihre Positionen vertreten zu können, weil sie Mittelkürzungen befürchten.“

Anetta Kahane, Vorsitzende des Vorstands der Amadeu Antonio Stiftung, sprach in ihrem Vortrag von einer Lücke zwischen dem, was den Menschen an Würde und Gleichheit im Grundgesetz garantiert wird, und dem, was im Alltag erlebbar ist. In den letzten zehn bis zwanzig Jahren seien die Konflikte in der Gesellschaft offener zutage gekommen. Damit umzugehen, erfordere Kompetenzen. Vereine sollten eine offene Willkommenskultur leben, die alle Menschen anspreche.

Georg Feldbauer vom Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) zeigte auf, was Demokratie braucht: Vertrauen, Haltung, Schutz, Mitgestaltung und gemeinsames Handeln. Engagementförderung, Demokratieentwicklung und ländliche Entwicklung müssten in einem Themendreieck bearbeitet werden. Seine Kollegin Elisabeth Schönrock sah die Vereine in ländlichen Räumen bei der Demokratieförderung in einer unterstützenden Rolle.

Sebastian Schaller, Vorsitzender des Bunds der Deutschen Landjugend stellt auf dem Podium vor, wie sein Verband seit Jahren klar Haltung gegen Rechtsextremismus zeigt. Die Landjugend hat mit dem Projekt „Fremde werden Freunde“ Menschen zusammengeführt, mehrere Publikationen aufgelegt und bietet Argumentationstrainings für die Führungskräfte im Verband an. Aus seiner Sicht sei es wichtig, als Vorstand offen für das Thema Demokratie zu stehen und Kritik auszuhalten.

Wie Demokratie und Engagement in einer Gemeinde konkret gefördert werden können, erklärte Kathrin Leininger, Vorstandsmitglied im LandFrauenverband Südbaden, Ortsvorsteherin in Oberrotweil und Mitglied im dlv-Fachausschuss Ländliche Räume. Große Bedeutung habe die Wertschätzung der Engagierten und ein beständiger offener Austausch. Ihre Gemeinde sei zwar finanziell nicht gut aufgestellt, stelle aber den Engagierten einen Etat und kostenfreie Räumlichkeiten zur Verfügung.

Um Demokratie nachhaltig zu fördern, brauche es statt der üblichen projektbezogenen Mittel, eine Strukturförderung durch die Politik, so die Meinung aller Beteiligten. Engagementförderung müsse für die Kommunen zur verpflichtenden Aufgabe werden.

Jutta Kuhles, Mitglied im Präsidium des dlv betonte in ihren Abschlussworten, wie wichtig im konkreten Konfliktfall ein Demokratieplan sei, auf den sich alle Akteure in einer Gemeinde vorab verständigen. Für den dlv werde das Thema der Demokratieförderung auf der Tagesordnung bleiben und Seminarangebote für Kreisvorsitzende seien geplant. Rund zwei Drittel der LandFrauen-Landesverbände wollen die Demokratieförderung auf ihre Agenda setzen.

Neue Referentinnen zu Verbraucherfragen Projekt „LandFrauenGuides“

Der dlV hat im vergangenen Jahr das Projekt „LandFrauenGuides“ in Kooperation mit der Verbraucherschutzzentrale gestartet. 25 „LandFrauenGuides“ werden über die Projektphase von drei Jahren zu den Themen: Telekommunikation, Digitales und Datenschutz, Verbraucherverträge, Finanzen, Altersvorsorge und Versicherungen von der Verbraucherzentrale geschult und sollen so für den Verbraucherschutz sensibilisieren. Die Frauen sind die Schnittstelle zwischen Bürgerinnen und Bürgern sowie Beratungsstellen im ländlichen Raum und vermitteln an bestehende Unterstützungsstrukturen, halten Vorträge, organisieren Veranstaltungen und informieren in Schulen. Die praktische Umsetzung sieht für das Kalenderjahr 2020 und 2021 jeweils zwei Kurzvorträge und die Organisation von zwei Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale vor. Bei Interesse können eventuell noch mehr Veranstaltungen angeboten werden. Ortsvereine können sich mit den LandFrauenGuides in Verbindung setzen, damit individuell ausgelotet werden kann, in welchem Bereichen Bedarfe bestehen und diese werden dann von den LandfrauenGuides gerne aufgenommen.

Als Referentinnen im Landesverband können gebucht werden:

Corinna Eckert aus Wallhausen (rigo-eckert@t-online.de; 0160 - 967 627 98; 07955 - 926 3255)

Angelika Holub-Salerno aus Nürtingen (geli.holub-salerno@web.de, 0176 - 418 578 66)



Die Bäume sind erblüht

Die Bäume sind erblüht und winken
rosa, weiss, und es pfeifen die Finken.
Die Reiselust macht Gesichter braun,
mancher gockelt herum wie ein Pfau
und wird daraus doch nie so richtig schlau.
Die Bäume sind erblüht und winken.

Jo M. Wysser

Interview

mit einer LandFrau

LandFrau – eine von 53.000

Ina Miriam Zwicker, 28 Jahre, LandFrauen Schlierbach

Ich bin auf einem Milchviehbetrieb in Roßwälden aufgewachsen. Nach dem Bachelor in Agrarwirtschaft und einigen Jahren Berufserfahrung bin ich jetzt in den landwirtschaftlichen Betrieb meines Vaters eingestiegen. Mitglied bin ich seit Dezember 2019, die LandFrauen kenne ich aber schon länger, aus meiner Arbeit im Landesvorstand der Landjugend.



1. Wie sind Sie auf Ihren LandFrauenverein aufmerksam geworden?

Erstaunlicherweise fiel mir erst letzten Herbst auf, dass Schlierbach gar keinen LandFrauenverein hat. Ich war auf der Suche nach einer Gemeinschaft, die gerne etwas bewegen möchte. Also haben wir im Dezember dann einen Ortsverein in Schlierbach gegründet.

2. Was spricht Sie an der LandFrauenarbeit an?

Ich finde es wunderbar, neue Ideen für Programmpunkte und Aktionen zu haben und diese umzusetzen. Natürlich ist es am besten, wenn man dafür viele motivierte und engagierte Gleichgesinnte hat. Ich denke, das ist bei den LandFrauen der Fall!

4. Was würden Sie einem LandFrauenverein raten, wie neue Mitglieder gewonnen werden können?

Das ist für mich sehr schwierig zu sagen, da wir ganz neu gestartet sind. Was sicherlich ein Anfang ist. Neues und Anderes auszuprobieren. Von den Programmpunkten, über den Tag und die Uhrzeit, was je nach den Gegebenheiten nicht so einfach ist.

Wichtig ist aber, es öfter zu probieren, nicht nach einem Mal aufzugeben. Die Sozialen Medien sind übrigens ein sehr gutes Kommunikationstool, um Frauen ab 30 zu erreichen.

5. Welche Themen liegen Ihnen am Herzen?

Das Dorfleben mitzugestalten, nicht nur in Schlierbach sondern überhaupt. Ob das jetzt für Frauen speziell ist oder einfach für den ländlichen Raum, das spielt erstmal keine Rolle. Gleichzeitig macht es mir Spaß, neue Menschen kennenzulernen.

6. Was bezeichnen Sie als Heimat?

Bei meinen Arbeiten ob im Stall, Garten oder auf dem Feld die Aussicht auf die Burg Teck zu genießen.

7. Was ist für Sie Glück?

Ein gutes Buch lesen, einen Kaffee trinken, am besten an einem Sonnentag.

8. Was ist Ihre liebste Aufgabe während des Tages?

Ich hab fast nur Lieblingsaufgaben, nur manchmal reicht der Tag nicht für alle...

9. Wie können sich Frauen gegenseitig unterstützen und entlasten?

Für mich ist da die Voraussetzung ein offener und wertschätzender Umgang unter den Frauen, bei dem man auch Konflikte anspricht. Dann entsteht Zusammenhalt in dem man sich ganz selbstverständlich unterstützt und entlastet.

10. Wenn Sie drei Wünsche frei hätten, was würden Sie sich wünschen?

Zufriedenheit, eine Zukunft für die Landwirtschaft in Deutschland, eine große Familie.

„Alles unter einen Hut“ –

Familie, Job und Ehrenamt – Wo bleibe ICH?

Resilienztraining für engagierte Frauen in Schwäbisch Gmünd

Das Bildungs- und Sozialwerk und die Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. haben dieses Thema aufgegriffen und in Zusammenarbeit das Seminar „Resilienztraining“ für Frauen angeboten.

Am 18. Januar begrüßte Dorothea Maisch, eine erfahrene Referentin, 14 Frauen im Rathaus von Schwäbisch Gmünd. Ziel des Trainings war es, Handwerkszeug für einen stressfreieren Alltag mitzubekommen. „Ich möchte auch mal nein sagen“, „Ich schaffe es nicht die richtigen Prioritäten zu setzen.“, „Ich mache es lieber selbst, anstatt abzugeben.“ Solche und andere waren die Eingangsaussagen von den Teilnehmerinnen. Die Referentin griff alle Themen auf und

vermittelte auf eine anschauliche sowie lebendige Art, was es für Handwerkszeug gibt. An dieser Stelle gab es den Impuls, dass ein „Nein“ zu anderen ein „Ja“ zu sich selbst ist.

Wenn es zu einer Stresssituation kommt, was hilft? Tenor der Frauen war: das soziale Netzwerk, entweder die Familie und / oder der Freundeskreis / Verein. Diese schaffen Vertrauen und geben Halt. In Gruppenarbeit sollten sich die Teilnehmerinnen mit den Fragen „Was macht mein Netzwerk so wichtig?“ und „Was gibt es mir?“ beschäftigen. An dieser Stelle wird die Vereinsarbeit der LandFrauen in den Fokus geholt. Der LandFrauenverband ist ein großes

Netzwerk, welches Vertrauen und Verlässlichkeit schafft. Am Ende der Veranstaltung gaben die Teilnehmerinnen ihr Feedback. Für sie war es eine gelungene Veranstaltung, mit vielen guten Handlungsimpulsen.



Fortbildung für Gymnastikleiterinnen in Zaisersweiher

23 Übungsleiterinnen bildeten sich zum Thema „Fit im Kopf und flott in den Beinen“ weiter

Am 7. März hieß es in der Zaisersweiher Turnhalle „Fit im Kopf und flott in den Beinen“. Die Veranstaltung wurde in Zusammenarbeit der KreisLandFrauenverbände Karlsruhe und Enzkreis angeboten. Nach der Begrüßung von Helga Gittinger und Yvonne Voges ging es für die insgesamt 23 Gymnastikleiterinnen direkt in die Turnhalle. Im Anschluss an die Vorstellungsrunde übernahm die Referentin Heike Mai das Ruder und startete mit einem schwungvollen Warm-

up. Die Frauen kamen beim Marschieren mit Kopfbewegungen, Grimassenschneiden und Brainwalking mit Fingerartistik ordentlich ins Schwitzen.

Nach der Mittagspause ging es mit Denk- und Bewegungsübungen an Stationen weiter. In Gruppen lösten die Teilnehmerinnen knifflige Übungen, wie das Balancieren auf einer Bank und gleichzeitig Rechenaufgaben lösen oder rückwärts buchstabieren und dabei einen Ball von Becher zu Becher

kippen. Anschließend zeigte Heike Mai, wie man mit kleinen Handgeräten wie dem Theraband allein oder in Partnerübungen Bauch, Beine und Po kräftigen kann.

Die Referentin betonte wie wichtig es ist, spielerisches Gedächtnistraining in jede Trainingseinheit einzubinden: die Übungen sind hilfreich für den Alltag und Herz und Hirn werden gleichermaßen trainiert, sodass Kopf und Kreislauf auch in hohem Alter in Schwung bleiben.

Digitalisierung in ländlichen Räumen - Chancen und Nebenwirkungen

Seminar des Bildungs- und Sozialwerks und der Agrarsozialen Gemeinschaft (ASG) in Schwäbisch Gmünd

Welche Herausforderungen ergeben sich für ländliche Räume durch die zunehmende Digitalisierung? Beim diesjährigen ASG-Seminar im Haus Schönblick in Schwäbisch Gmünd diskutierten die Referentinnen und Referenten aus Bund, Land und Verwaltung Mitte Februar ein Wochenende mit den 35 Teilnehmerinnen, wie die Chancen der Digitalisierung genutzt werden können, ohne die Risiken zu vernachlässigen.

Andreas Fischer-Klärle erläuterte sein Projekt „Smarte KARRE“, ein nachhaltiges, digitales, innovatives E-Car-Sharing-Angebot – gespeist aus regenerativen Energien – für die Dorfgemeinschaft der Modellgemeinde Schäftersheim, das heute bereits ein Zugewinn für das Dorf ist.

Dr. Armin Pscherer von der Koordinierungsstelle Telemedizin Baden-Württemberg sprach über Telemedizin als Antwort auf die

vielerorts problematische (haus-)ärztliche Versorgung: „sie [die Telemedizin] bietet eine Antwort auf leerstehende Praxen, lange Wartezeiten und Pensionierungswellen“. Behandlungen vom Arzt per Video bei „Docdirekt“, die mobile Hausarztpraxis im VERAHMobil und die elektronische Einlösung des Rezeptes sind Realität. Ob dies für alle Zielgruppen und Altersklassen die geeignete Möglichkeit der ärztlichen Behandlung ist wurde kontrovers diskutiert.

Ein Thema war außerdem die zunehmende digitale Vernetzung des Arbeits- und Wertschöpfungsprozesses; manche Maschinen ersetzen bereits heute menschliche Arbeitskraft, zeit- und ortsunabhängiges Arbeiten wird mit dem digitalen Arbeitsplatz möglich. Die Kehrseiten sind ständige Erreichbarkeit und lückenlose Kontrolle der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Weitreichend sind

die Risiken und Nebenwirkungen der weltweiten Vernetzung: von Datenschutz, Datenklau und -sicherheit bis hin zum Einbruch in unsere Privatsphäre über Cyber-Terrorismus.

Ein reger Austausch zum Leitthema „Grenzen-los digital!?“ fand beim abschließenden Worldcafé statt. Gemeinsames Fazit war die Forderung nach einer flächendeckenden Breitbandversorgung, damit die Chancen, die die Digitalisierung im ländlichen Raum bietet, überhaupt erst möglich werden. Eine Aufklärung über die Risiken und Nebenwirkungen, ein wachsender und verantwortungsvoller Umgang mit der Digitalisierung, auch von Seiten des Gesetzgebers, ist notwendig. Ein gesunder Arbeitsnehmer und ein angemessener Arbeitnehmerschutz gilt es beim digitalisierten Arbeitsplatz sicherzustellen.





Am 1. und 2. Februar begeisterte die siebte Sportconvention rund 100 Teilnehmerinnen im SpOrt in Stuttgart

Die Sportconvention des Bildungs- und Sozialwerkes ging dieses Jahr in die siebte Runde. Nahezu 100 motivierte Übungsleiterinnen aus dem ganzen Verbandsgebiet machten sich am ersten Februarwochenende auf den Weg in das SpOrt Stuttgart/Neckarpark, um an dem Weiterbildungsereignis teilzunehmen. Präsidentin Marie-Luise Linckh begrüßte die Teilnehmerinnen herzlich zur zweitägigen Sportconvention und motivierte sie, viele neue Impulse aus den Workshops mitzunehmen und mit Begeisterung an ihre eigenen Sportgruppen weiterzugeben. Christine Euchner, Bildungsreferentin für Gesundheit und Bewegung, startete mit einer gemeinsamen Warm-up Übung in den Tag. Das Fortbildungswochenende er-

möglichte den Übungsleiterinnen neue Sportarten kennenzulernen, Ideen für die eigene Gymnastikgruppe zu sammeln und sich neues Wissen rund um das Thema Sport anzueignen. Dabei boten 37 verschiedene Workshops unter der Leitung von dreizehn Trainerinnen ein abwechslungsreiches Sportangebot.

Das vielseitige Programm umfasste eine Reihe von Angeboten für die ältere Zielgruppe, sowie Entspannendes wie Achtsamkeit und Atmung, das Wohlfühlprogramm für Schulter und Nacken oder Gymnastik mit somatischen Übungen. Zum Trendthema Faszien wurden zahlreiche Workshops präsentiert. Aber auch neue Geräte wie der Redondoball plus©, die Redondoball minis© und der Jacarandaball©

wurden gezeigt, damit die Übungsleiterinnen in ihren Ortsvereinen Kurse mit diesen Sportgeräten anbieten können. Zum Einsatz kamen auch altbewährte Handgeräte wie der Gymnastikstab und Reifen, die in jeder Sporthalle zu finden sind. Anstrengende Workshops wie „Fit mit Clicks“, Fitnessboxen und „HIIT ist der Hit“ fehlten nicht.

Müde und erschöpft, aber voller Begeisterung und Tatendrang das Gelernte umzusetzen, gingen die Teilnehmerinnen am Sonntagabend nach Hause. Damit wurde das Ziel der Sportconvention, neue Ideen und Impulse weiter zu geben, mit großem Erfolg erreicht.



Stuttgarter Frauengeschichten

Böblinger KreisLandFrauenverband im StadtPalais

Unter dem Motto „Stuttgarter Frauengeschichten“ besuchten im Januar rund 25 LandFrauen aus dem Kreis Böblingen das StadtPalais in Stuttgart: Der Tag startete mit einem Vortrag von Museumspädagogin Silvia Gebel über das Wilhelmspalais. Es war Wohnsitz des letzten württembergischen Königs Wilhelm II. und ist seit dem Jahr 2018 das „StadtPalais – Museum für Stuttgart“ mit der Dauerausstellung „Stuttgarter Stadtgeschichte(n)“. Anhand zahlreicher Bilder zeigte sie die Geschichte der früheren Bewohnerinnen und Bewohner, sowie den Bauprozess der letzten Jahre. Das Gebäude wurde komplett entkernt, ehe die Räumlichkeiten des Museums in der historischen Hülle völlig neu aufgebaut wurden.

Im Anschluss führte Silvia Gebel mit besonderem Blick auf die Frauen in den „Stuttgarter Stadtgeschichte(n)“ durch die ständige Ausstellung: in den „Stadtgesprächen“ kommen Stuttgarterinnen und Stuttgarter zu Wort und erzählen ihre Geschichte. Sie verteilen sich rund um ein Modell des heutigen Stuttgarts, auf das mittels Beamer Informationen zur Bevölkerung, historischen Entwicklung etc. eingespielt werden. In den Seitenflügeln wird die historische Entwicklung der Stadt im 19. und 20. Jahrhundert gezeigt. Das Schicksal von starken Frauen, die für ihre Träume einstehen und kämpfen mussten beeindruckte die Seminarteilnehmerinnen sehr. Gestärkt durch einen Kaffee ging es schließlich mit Historike-

rin Silke Amos in die Innenstadt: in ihrer Führung „Stuttgarter Frauengeschichten“ erzählte sie vor historischer Kulisse von Stuttgarter Sängern, Königinnen, Lehrerinnen, Schwestern oder Ehefrauen, die aus dem Schatten der Männerwelt traten. Ein rundum gelungenes Museumsseminar – und da der Eintritt in die Dauerausstellung kostenlos ist, für einige Teilnehmerinnen sicher der Auftakt für eine tiefere Auseinandersetzung mit dem Museum.



Zum Be-, Nach- und Überdenken

Entschiedener Anfang

Es ist so weit:

Die Füße auf den Boden – erdverbunden stehen.

Wurzeln schlagen und beizeiten Flügel wachsen lassen.

Jetzt – ein tiefer Atemzug.

Den Blick nach vorn gerichtet.

Und das Herz am besten gleich in beide Hände nehmen:

Fang gut an!



Gründung eines LandFrauenvereins in Schlierbach



Der KreisLandFrauenverband Göppingen, vertreten durch die Kreisvorsitzende Anne Breitenbücher und die Kreisgeschäftsführerin Christine Rieker, sowie weitere Vorstandsmitglieder, lud am 4. Dezember zu einer Infoveranstaltung in Schlierbach ein. Der Ansporn zu dieser Veranstaltung kam von Ina Zwicker, die die Idee aufbrachte auch in Schlierbach einen Landfrauenverein zu gründen. Da die Kreisvorstandschaft in Göppingen die „Lücke“ in Schlierbach schon lange ins Auge gefasst hatte, wurde nun die Initiative ergriffen. Im weihnachtlich schön dekorierten Bürgerhaus im Farrenstall be-

grüßte Anne Breitenbücher die vielen Frauen im vollbesetzten Saal und stellte kurz den LandFrauenverband Göppingen vor. Bürgermeister Sascha Krötz brachte bei seiner Begrüßung seine Freude über das große Interesse so vieler Frauen zum Ausdruck. Auch er hatte kräftig die Werbetrommel gerührt. Danach gab Rita Reichenbach-Lachenmann, Referentin des Landesverbandes in Stuttgart, schwungvoll sehr interessante Einblicke in die drei Kernpunkte der Landfrauenarbeit: Bildungsarbeit (Erwachsenenbildung) - Interessenvertretung - Gemeinschaft und führte anschließend durch das

weitere Rahmenprogramm der Veranstaltung. Angesteckt durch die Begeisterung von Rita Reichenbach-Lachenmann konnten daraufhin auch gleich 40 motivierte Mitglieder gewonnen werden.

Nach einem harmonischen und raschen Wahlvorgang stand auch schnell das neue acht-köpfige Vorstandsteam fest und der neue LandFrauen-Ortsverein Schlierbach war gegründet. Ina Zwicker und Anja Struck wurden zum Ortsvorsitzendenteam gewählt; unterstützt wird der Verein von Bürgermeister Sascha Krötz als Fördermitglied.

Anne Breitenbücher und Christine Rieker gratulierten dem „frischgebackenen“ Vorstand zur Wahl und wünschten allen Damen gutes Gelingen für die Zukunft. Eine LandFrauentasche für jedes Vorstandsmitglied wurde überreicht. Auch bedankten sie sich bei Bürgermeister Sascha Krötz und Rita Reichenbach-Lachenmann mit einem Geschenk für ihre Unterstützung. Danach wurde mit einer Runde Sekt für alle auf die Gründung des neuen Ortsvereins angestoßen.



70 Jahre LandFrauen Weidenstetten



Ein Jubiläum verlangt eine besondere Feier. Daher war die Freude besonders groß, dass Anfang November fast alle der 70 Mitgliedsfrauen der Einladung zur Jubiläumsfeier gefolgt sind. Fast sechs Stunden lang wurde mit Sektempfang, Vorträgen, Gesang, Sketch, Verlosung, Kaffee und Kuchen und einem Abendessen gefeiert.

Nach der Begrüßung gab es einen kleinen Rückblick der Ortsvorsitzenden Maria-Luise Kost, wie es früher zur Gründungszeit war und wie die Entwicklung heute ist. Bürgermeister Georg Engler und Kreisvorsitzende Renate Wolf hoben die Bedeutung der LandFrauen hervor und gaben einen Überblick

über die Arbeit des Verbandes, sowie die Zusammenarbeit mit dem Verein. Beide fanden lobende und anerkennende Worte für die Arbeit des LandFrauenvereins Weidenstetten.

Kurz vor dem Abendessen erfolgte die Verlosung des Gewinnspiels. Anlässlich des Jubiläums gab es sieben zweijährige Mitgliedschaften für den Ortsverein Weidenstetten zu gewinnen – für jedes Jahrzehnt eine. Die Loszettel waren in den Wochen vor der Jubiläumsfeier in einigen Geschäften und in der Gemeindeverwaltung ausgelegt worden. Dank der Verlosung konnten bereits zur Weihnachtsfeier sieben neue Gesichter begrüßt werden.

Lust auf LandFrauen ?!

Dann einfach mitmachen und gewinnen

Anlässlich unseres 70jährigen Vereinsjubiläums **verlosen wir sieben Mitgliedschaften** für die kommenden zwei Jahre.

Teilnehmen können alle Personen ab 18 Jahren

So machen Sie mit:

Unten aufgeführten Abschnitt ausfüllen und in die bereit gestellten Boxen in der Metzgerei „Botzenhardt&Ridder“ oder im Dorfladen „Ums Eck“ bis spätestens **31.10.2019** einwerfen.

Wir freuen uns auf Sie!
Ihre LandFrauen Weidenstetten

-----X-----

Ich möchte gerne eine Mitgliedschaft bei den LandFrauen im Ortsverein Weidenstetten gewinnen.

Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Datenschutz:
Die Daten werden selbstverständlich nicht gespeichert und weitergegeben, sondern ausschließlich für die Verlosung verwendet und anschließend vernichtet.

Cocktail-Bar als Info Veranstaltung – junge LandFrauen KreisLandFrauen Hohenlohe

Am 20. Januar trafen sich über 70 junge Frauen in der Akademie in Kupferzell zur Cocktail-Bar. Kreisvorsitzende Regina Müller stellte den Landesverband und die LandFrauenarbeit vor.

Im Anschluss wurden die Bildungsprogramme der Ortsvereine aus dem Kreisverband Hohenlohe präsentiert und die interessierten Frauen konnten sich ein Bild über die Aktivitäten der LandFrauen machen.

Drei Wochen später haben sich 16 Frauen wieder getroffen, die sich

aktiv in der LandFrauenarbeit einbringen möchten und haben ihre eigenen sechs Veranstaltungen der Jungen LandFrauen Hohenlohe erarbeitet. Zusätzlich wurden Programmpunkte aus den Ortsvereinen in das Programm aufgenommen. Erster Termin ist bei den LandFrauen Dörzbach, die sofort sehr gastfreundlich waren und die jungen Frauen herzlich eingeladen haben, mit Ihnen zusammen am 7. März die Weidenbinderei zu erlernen. Weitere eigene Programmpunkte werden sein: Eine

Lesung, Kreativangebote und eine Führung durch den Weinberg mit Weinprobe.

Die KreisLandFrauen Hohenlohe freuen sich auf viele spannende und schöne Erlebnisse mit vielen neuen interessierten Frauen.



Verbandsweit 689.578 Teilnehmer*innen in Bildungsveranstaltungen

Auswertung des Statistischen Arbeitsberichtes 2019

Auf der Basis von knapp 52.000 Mitgliedern nahmen auf Verbandsebene, in den 24 Kreisverbänden und 606 Ortsvereinen 689.578 Teilnehmer*innen an den 51.561 ausgeschriebenen Veranstaltungen teil. Damit sind es 6.322 mehr als im Vorjahr. Jeder Ortsverein, die meisten Kreisverbände und der Landesverband erstellen Bildungsprogramme mit Vortrags-, Kurs- und Seminarangeboten. Die Veranstaltungen sind offen für Interessierte und Gäste. In 2019 war das Jahresthema „Farbe bekennen für eine offene Gesellschaft“.

Beeindruckend ist mit 26.279 die Anzahl der Kurstage mit 356.200 Teilnehmerinnen. Kurse werden im Schnitt mit 13,5 Frauen durchgeführt. Schwerpunkt ist ein breites Spektrum im Bereich präventive Gymnastik. Hinzukommen Sprachkurse und Kurse in der kreativen Gestaltung. Zu 5.485 Vorträgen kamen 146.369 Teilnehmerinnen - durchschnittlich sind diese mit 26,68 Interessierten besucht. Alle Kreisverbände und Ortsvereine führen im Schnitt neun Vortragsveranstaltungen durch. Die Bereiche Gesundheit und Sport, Familie und Soziales sowie Kommunikation und Verbandsmanagement überwiegen.

Flächendeckend sind mit 1.009 Veranstaltungen Landwirtschaft, ländlicher Raum und Umwelt vertreten. Eine besondere Attraktivität sind die Lehr- und Besichtigungsfahrten - insgesamt wurden 1.979 durchgeführt. Alle Kreisverbände und Ortsvereine organisieren im Schnitt drei Fahrten. Beeindruckend ist die Anzahl der Beiträge für das Gemeinwohl mit 4.162 - im Schnitt bringen sich die Ortsvereine mit sieben Veranstaltungen für ihre Gemeinden ein (z.B. Kinderferienprogramme, Seniorennachmittage, Osterbrunnen und Erntedankgottesdienste). Über ein Drittel der Ortsvereine und Kreisverbände engagieren sich auf Ausstellungen und Märkten. Auf Ortsebene wurden 2.910 Arbeitsbesprechungen durchgeführt - im Schnitt sind dies fünf Vorstandssitzungen, in denen das Vereinsgeschehen geplant wird.

Das Gesamtergebnis ist nur möglich, weil sich im LandFrauenverein Württemberg-Baden über 6.000 ehrenamtliche Führungskräfte für die Umsetzung der Bildungsarbeit einbringen in der Planung, in der Durchführung und in der Nachbereitung durch die Dokumentation.

Allen Kreisverbänden und Ortsvereinen
recht herzlichen Dank für die Daten
zum statistischen Arbeitsbericht.

In der Fülle wird damit sichtbar,
was in den Kreisverbänden und Ortsvereinen
ehrenamtlich für den ländlichen Raum
eingebracht und geleistet wird.



Gründungsversammlung des Vereins „Netzwerk der Fachberaterinnen für Bienenprodukte“ e.V. im GENO-Haus in Stuttgart

Der bislang informelle Zusammenschluss der Fachberaterinnen für Bienenprodukte hat sich mit der Gründung des gemeinnützigen Vereins eine neue Rechtsform gegeben. Im November 2019 fand die Gründungsversammlung im GENO-Haus in Stuttgart statt. Ehrenpräsidentin Hannelore Wörz hielt ein Grußwort und unterstützte die Fachberaterinnen bei der Durchführung der Wahl. Gewählt wurden (siehe Foto, v.l.n.r.): Sigrid Wolff als Beisitzerin Schwäbisch Hall, Susanne Dalke als Beisitzerin Ostalb-Kreis, Andrea Kurz als Schriftführerin, Tanja Grathwohl als Beisitzerin Hohenlohe, Felizia Dambach als 2. Vorsitzende, Nicole Franke als 1. Vorsitzende und Eva-Maria Elfner-Häfele als Kas-

siererin. In Abwesenheit gewählt wurden Rosemarie Bort als Bildungsbeauftragte und Susanne Müller als Beisitzerin Kreis Böblingen und Web-Administratorin.



Veranstaltungsreihe „Ländlicher Tourismus“ im Neckar-Odenwald-Kreis geht in Kooperation mit den Landwirtschaftsämtern weiter

Am 28. Januar 2020 fand die Veranstaltung „Entwicklung von Angeboten im ländlichen Tourismus“ mit dem Schwerpunktthema „Eventscheune“ im Bildungshaus Neckarelz statt. 25 Frauen nutzten das Angebot, um sich über Umnutzungsmöglichkeiten landwirtschaftlicher Gebäude zu informieren. Als Referentinnen waren

Ingelore Heuser („Diversifizierung – richtig kalkuliert“) vom Landwirtschaftsamt Heilbronn sowie der Amtsleiter Bernhard Heim („Baurechtliche Voraussetzungen“) vom Landwirtschaftsamt Neckar-Odenwald-Kreis dabei. Die nächste Veranstaltung mit dem Schwerpunkt „Hofgastromie“ ist für den 21. Juli 2020 in Neckarelz geplant.



IMF-Coaching „Existenzgründung für Frauen“ erfolgreicher Auftakt im Kreis Heilbronn

Anfang Februar ist das IMF-Coaching „Existenzgründung für Frauen“ mit neun Teilnehmerinnen in Wildern im Kreis Heilbronn erfolgreich gestartet. An neun Schulungstagen werden die Frauen nun unter Anleitung der erfahrenen Existenzgründungsberaterin Susanne Kaufmann Schritt für Schritt an ihren Geschäftsideen arbeiten und der zentralen Frage nachgehen, „Wie werde ich eine Unternehmerpersönlichkeit?“.



NEsD-Abschlussveranstaltung am 26. Juni 2020 in der Klima-Arena Sinsheim



Am 26. Juni 2020 findet die Abschlussveranstaltung des Projektes „NEsD“ statt. Als Kooperationspartner konnte die Klima-Arena in Sinsheim gewonnen werden. Im Rahmen der Veranstaltung werden die Zertifikatsübergaben der aktuellen Qualifizierung zur Fachberaterin für Bienenprodukte und des Coachings „Existenzgründung für Frauen“ eingebunden. Alle Kooperationspartner, Förderer und KreisLandFrauenvereine sind herzlich eingeladen gemeinsam auf vier Jahre erfolgreiche Projektarbeit zurückzublicken. Anmeldung unter: info@nesd-bw.de

Schwungfedergruppe der KreisLandFrauen Heidenheim

Am letzten Freitag im September trafen sich die Landfrauen der Schwungfeder in Niederstotzingen. Zunächst referierte Inge Mack-Greiner über „Walnüsse, das gesunde Nahrungsmittel“. Nach der Aufteilung in kleine Gruppen ging es dann ans Kochen von allerlei Leckerem von und mit Walnüssen. Als Vorspeise gab es einen Brotaufstrich mit Lachs und Walnüssen, danach eine Blumenkohl-Birnen-Gorgonzola Suppe mit Walnüssen und als Hauptgericht Schweinefilet überbacken mit Walnusscreme und dazu Feldsalat mit gratinierten Orangen und Walnüssen. Als Nachtisch servierte eine Gruppe dann noch griechischen



Joghurt mit Honig und Walnüssen. Die Frauen hatten viel Spaß beim Kochen und noch mehr beim Verkosten des Menüs. Es war ein

gelungener Nachmittag mit vielen Informationen und Rezepten über das gesunde Nahrungsmittel.

Führungskräfteschulung der KreisLandFrauen Blaubeuren in Bad Waldsee

Am 1. und 2. Februar fand ein Schulungswochenende für die Führungskräfte des KreisLandFrauenverbands Blaubeuren in der Schwäbischen Bauernschule Bad Waldsee statt. Die neue Schulleiterin stellte sich vor. Am Samstag schulte Charlotte Mandl die Teilnehmerinnen in Vereinsmarketing. Über ihre berufliche Qualifikation als Coach hinaus, sind ihr durch das Ehrenamt als Kreisgeschäftsführerin und Ortsvorsitzende die Fragestellungen vertraut. Am Abend informierte Carmen Rouhiainen eindrücklich über das Ghana Projekt des dlV. Anschließend kamen die Teilnehmerinnen bei Mit-



machtänzen mit Cornelia Eninger in Schwung.

Am Sonntag stand eine Schulung in „Gewaltfreier Kommunikation nach Rosenberg“ mit Marion Lürer auf dem Programm. Das Ziel ist, einen achtsamen, wertschätzenden Umgang miteinander zu erreichen.

Für die Bewegungseinheit an diesem Tag sorgte Erika Stecker. Die Frauen fühlten sich sehr wohl in der angenehmen Atmosphäre der Schwäbischen Bauernschule und freuen sich schon auf nächstes Jahr.

Palliativseminar in den Kreisverbänden Ulm und Blaubeuren

Das zweitägige Seminar „Curriculum Palliative Praxis“ vermittelte umfassende Kenntnisse im Bereich der Palliativmedizin. Es fand als Weiterbildung der Hauswirtschaftlichen Familienbetreuerin im November in Blaubeuren und im Januar in Ulm statt. Insgesamt bereiteten sich in den Seminaren der beiden Kreisverbände zusammen annähernd 50 Teilnehmerinnen auf ihren Einsatz in der Pflege hochbetagter und kranker Menschen vor. Schmerzlinderung, Demenz, Palliativbegleitung und Selbstfürsorge der Pflegenden wa-



ren die Kernthemen des Seminars. Die Teilnehmerinnen, darunter auch Mitarbeiterinnen der örtlichen Sozialstationen, erhielten ein

Zertifikat von der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin.

Kreisverband Crailsheim spendet 1.700 Euro an Kinderklinikum

Stolze 1.200 Euro konnten die KreisLandFrauen Crailsheim an die Klinik für Kinder und Jugendliche am Diak Klinikum Schwäbisch Hall aus der Adventsfeier am 29. November überreichen. Ebenfalls 500 Euro spendeten die LandFrauen aus Altenmünster, um die Kleinsten und Schwächsten in unserer Gesellschaft zu unterstützen. Mit der Unterstützung dieser und anderer Spenden realisiert die Kin-

derklinik in Schwäbisch Hall nun die Anschaffung eines Zusatzgerätes für den Transport von Frühgeborenen. Das ankoppelbare Gerät stellt auf Fahrten aus dem Kreißaal oder zu Untersuchungen den Mittransport der Beatmungsmaschine und des Überwachungsmonitors sicher und sorgt für die Energiezufuhr des Inkubators, um die notwendige Wärme zuzuführen. Bislang haben die Inkuba-

torheizungen unterwegs keine Energieversorgung und die Kinder sind über lange Beatmungsschläuche mit der nebenherfahrenden Beatmungsmaschine verbunden. Das birgt Risiken: Das Kind kann unterwegs auskühlen oder der Beatmungsschlauch könnte unbeabsichtigt entfernt und damit die Beatmung unterbrochen werden.



Spendenübergabe im Diak - von links: Ulrike Herrmann (KreisLandFrauen Crailsheim) Prof. Dr. Andreas Holzinger (Diakoneo), Margit Stahl und Ursula Bechinger (LandFrauen Altenmünster).

Öffentliches Webinar der KreislandFrauen Heilbronn mit Kontaktstelle „Frau und Beruf“

Zu einem öffentlichen WEBinar mit der Referentin Elke-Maria Rosenbusch haben die KreislandFrauen Heilbronn Mitte Februar in Kooperation mit der Kontaktstelle „Frau und Beruf“ eingeladen. Titel war „Weniger MISS und mehr Verständnis“ Die Möglichkeit eines WEBinars haben Ortsvereine und Einzelpersonen im ganzen Landkreis Heilbronn wahrgenommen: An neun Orten gab es ein sogenanntes Public Viewing, bei dem sich Frauen trafen und als Gruppe das WEBinar verfolgten.

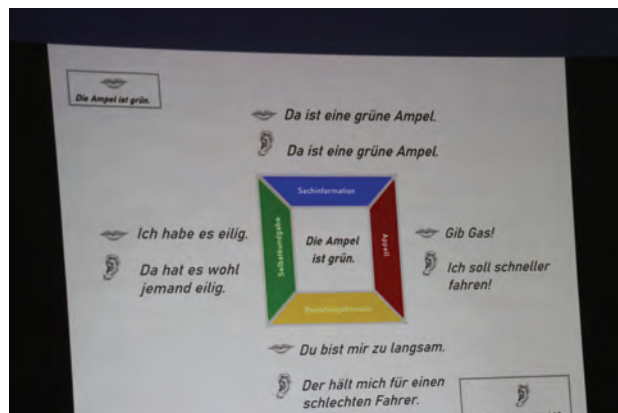
In der Stadthalle in Lauffen am Neckar haben sich beispielsweise 42 Frauen aus dem Bezirk Zabergräu eingefunden, um an dieser Möglichkeit des Vortrags im Internet teilzunehmen. Simone Ries Sozialpädagogin bei Frau und Beruf, stellte ihre Kontaktstelle vor und gab eine kurze Einführung in die Möglichkeit des WEBinars. Anschließend begann das WEBinar. Elke-Maria Rosenbusch stellte

sich den Teilnehmerinnen kurz vor und führt sie in die Möglichkeit des E-learning ein. Im Rahmen des lebenslangen Lernens sei das Instrument des E-learning eine gute Möglichkeit, wertvolle Inhalte würden auf das Wesentliche reduziert. Sogenanntes „Blended Learning“, das heißt eine Kombination aus online lernen und Präsenzveranstaltungen beispielsweise an Uni und Hochschule zu haben, wird in der Zukunft fester Bestandteil von Bildungsangeboten sein.

Elke-Maria Rosenbusch schaffte es in ihrem Vortrag, mit aussagekräftigen Folien sowie kurzen aber gehaltvollen Sätzen die LandFrauen in Lauffen zu fesseln. Während des 90-minütigen WEBinars herrschte eine konzentrierte Stille im Raum. An zwei Stellen gab es die Möglichkeit Fragen und Anregungen an die Referentin zu stellen, die sie dann sofort in ihren Vortrag mit aufgenommen hat.

Ganz unterschiedlich waren die Eindrücke der Lauffener Teilnehmerinnen: Für Bärbel Wein ist das WEBinar ein gutes Format für die berufliche Fortbildung. Bei Vorträgen im Freizeitbereich, wie bei den Landfrauen sei ihr eine leibhaftige Referentin lieber, außerdem bedauere sie es, dass es so wenig Interaktion der Teilnehmerinnen gab. Ulrike Stricker meinte: „So etwas kann man machen, aber immer wollte ich das nicht. Eine leibhaftige Person bei einem Vortrag finde ich besser.“ Ganz überrascht von dem Format war Gretel Kohler: „Ich fand es fast so gut, wie wenn eine Referentin da war. Die Folien von Frau Rosenbusch waren sehr verständlich, der Vortrag hat auch vom enormen Fachwissen und der Methodik der Referentin gelebt.“ Karin Faas aus Lauffen ist am Abend sehr erleichtert: „Die Technik hat geklappt, und der Vortrag hat sehr viel Inhalte transportiert.

Heidi Brose-Schilling



Neue Führungskräfte

Kreisverband Schwäbisch Hall

Ute Haun

Kreisverband Böblingen

Renningen

Larom Wittchen Barsch

Kreisverband Crailsheim

Billingsbach

Martina Deeg

Michelbach/ Heide

Andrea Lutz

Blaufelden

Anneliese Herrmann

Kreisverband Göppingen

Schlierbach

Ina Zwicker, Andrea Struck

Kreisverband Heidelberg

Gauangelloch

Gabriele Treiber

Baiertal

Martina Sogl

Kreisverband Heilbronn

Neuenstadt

Dorothee Haas, Karin Spohrer,
Ingrid Wolf

Jagsthausen

Jessica Golther

Roigheim

Beate-Ruth Mies, Peggy Völter,
Nadine Schreiweis

Brackenheim

Petra Sinn

Schwaigern-Stetten

Ellen Kümmerle,
Erika Kurz

Kreisverband Karlsruhe

Weingarten

Sonja Langendörfer

Kreisverband Ludwigsburg

Pleidelsheim

Andrea Bender

Kleiningersheim

Annette Eckert

Kreisverband Ostalb

Härtsfeld

Annemarie Dambacher,
Karin Freihart,
Silke Rieger-Schröppel

Kreisverband Rems-Murr

Rommelshausen

Evelyn Merz, Jasmin Haap,
Margit Schwarz

Waiblingen-Hohenacker

Gabriela Simitsis



Herzlichen Dank

an alle, die ihre Ämter übergeben haben.

Den neuen Frauen wünschen wir viel Freude
und Erfolg bei der LandFrauenarbeit.

LandFrauen Rommelshausen spenden 1.081 Euro an die Klinik-Clowns Rems-Murr

Im Ortsverein Rommelshausen stellten die beiden Klinik-Clowns Annette Heeß und Annette Muselewsky am 13. November ihre Arbeit in Kinderkliniken und Pflegeeinrichtungen bei einem Vortrag vor. Im Anschluss daran überreichten die LandFrauen gemeinsam mit der Spielgruppe der evangelischen Kirchengemeinde den Klinik-Clowns Rems-Murr einen Scheck in Höhe von 1.081 Euro. Die LandFrauen Rommelshausen hatten dafür gebastelt und genäht und die Produkte bei der Rommelshausener Kirbe und der Rokoko Veranstaltung verkauft. Die Spielgruppe der evangelischen Kirchengemeinde, spendete den Erlös aus einem Kinderkleiderbasar.



Bilderbücher zum Nikolaustag

LandFrauen Welzheim beteiligen sich an der Aktion „Landwirtschaft im Bilderbuch“

Nicht nur der Nikolaus war am 6. Dezember unterwegs: Auch die Welzheimer LandFrauen wanderten mit einer Bücherkiste von einer Welzheimer Arztpraxis zur anderen. In der Kiste waren verschiedene Bilderbücher, die die heutige Landwirtschaft kindgerecht und realistisch zeigen.

Die Welzheimer LandFrauen beteiligten sich damit an der Aktion „Landwirtschaft im Bilderbuch“ des Bauernverbandes Schwäbisch-Hall – Hohenlohe – Rems. Damit Kindern ein wirklichkeitsgetreuer und informativer Einblick in das Leben und Arbeiten auf Bauernhöfen vermittelt wird, verschenkten sie die Bilderbücher für den Wartebereich von Arztpraxen.

„Ich danke Ihnen herzlich für diese schöne Bücherspende“, sagt Kinderarzt Dr. Frieder Speidel „Ich finde es sehr wichtig, dass Kinder die Herkunft gesunder Lebensmittel kennen und ein Gespür für die gewaltige Leistung unserer Landwirte bekommen.“ Auch die Praxisteams aus den anderen Welzheimer Arztpraxen freuten sich über die Geschenke für ihre kleinen und großen Patienten und Patientinnen.



40-jähriges Jubiläum bei den LandFrauen Schefflenztal

Rund 80 Gäste kamen Anfang Februar zusammen, um das 40. Jubiläum des Landfrauen Ortsvereins Schefflenztal zu feiern. Kreisvorsitzende Renate Streng und die Bürgermeister Rainer Houck (Schefflenz) und Martin Diplik (Billigheim) gratulierten. In einem Festvortrag betonte Rolf Brauch aus Neckarelz die Bedeutung der LandFrauen für das Leben in den Gemeinden. 23 Frauen haben den Ortsverein vor 40 Jahren aus der Taufe gehoben, davon waren elf anwesend und wurden für ihr Engagement und ihre langjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Heute gehören rund 50 Mitgliedsfrauen aus Schefflenz, Auerbach, Katzenthal und Kleineichholzheim zu dem

Ortsverein. Was den Verein ausmacht? Der Chor brachte es in seiner Gesangseinlage auf den Punkt: „Gemeinsamkeit, die macht uns stark“ und auch Ortsvorsitzende Manuela Ernst betonte: „der Verein lebt von den Mitgliedern.“



Juniorgruppe Markgröningen fertigte Handfeger

Am 14. Februar trafen sich 14 Mitglieder der Juniorengruppe Markgröningen zum Workshop „Handfeger selbst herstellen“ mit Reinhold Rottenbiller. Nach einer kurzen Einführung in die Geschichte der Bürstenbinderei ging es los: die benötigten Materialien lagen bereit und anhand einer Skizze zeichneten die Mädchen die richtige Reihenfolge der Löcher auf dem Rücken des Handfegers auf. Dann erklärte Reinhold Rottenbiller das Einziehen der Rosshaarbüschel mithilfe von Draht. Mit etwas Hilfe des Meisters hatten die Teilnehmerinnen den Dreh schnell raus.

Besonders wichtig: der Draht muss stets gespannt bleiben, sonst gibt es Knoten und er reißt. Nach einer Kuchenpause arbeitete die Gruppe sich konzentriert auf die äußerste Reihe zu: dort wurden abwechselnd schwarze und weiße Haarbüschel eingearbeitet. Nach knapp drei Stunden waren alle am Ziel und den Handfegern wurde der Rücken aufgenagelt. Vielen Dank an Reinhold Rottenbiller, der den Mädchen mit viel Gelassenheit, Kompetenz und Witz, die Grundlagen des Besenbindens beigebracht hat.



50 Jahre LandFrauenverein Berglen - größter Ortsverein im Verband feiert Jubiläum

Mit über 330 Gästen feierte Berglen, der größte LandFrauenverein im LandFrauenverband Württemberg-Baden Jubiläum in der Nachbarschaftsschule in Berglen-Oppelsbohm. Landrat Dr. Richard Sigel und Bürgermeister Maximilian Friedrich lobten das große Engagement der Frauen für die Gemeinde und den Landkreis. Dr. Beate Krieg hob das umfassende Bildungsprogramm des Vereins mit einem umfassenden Kursangebot für präventive Gymnastik, Fremdsprachen und kreatives Gestalten hervor. Kreisvorsitzende Argula Bollinger betonte, dass gerade der LandFrauenverein den Frau-

en aus den verschiedenen Orten in den Berglen Heimat biete. Mit der Gründung des LandFrauenvereins Berglen 1970 waren die Frauen der in den in Berglen der Kreisreform voraus. Die enorme Mitgliederentwicklung auf heute knapp 600 Mitglieder liegt in der stetigen Weiterentwicklung des Kursangebote insbesondere im Gesundheitsbereich. Dazu trug vor allem die ehemalige Vizepräsidentin und Kreisgeschäftsführerin Ursula Moser bei. In einer beachtlichen Gemeinschaftleistung brachten sich insbesondere die Männer der LandFrauen mit über 2.000 Arbeitsstunden bei der Re-



novierung des LandFrauen-Treffs in Vorderweißbuch ein. Die drei Vorsitzenden Gudrun Holzwarth, Roswitha Niederberger und Gerlinde Schablin führten durch das Programm. Den Jubiläumsabend gestalteten Bürgermeister Maximilian Friedrich an der Klarinette und Christian Schmelzer am Saxophon und der KreisLandFrauenchor unter der Leitung von Albrecht Lutz. Höhepunkt war die Schlagerrevue „50 Jahr – Blondes Haar“ von Dein Theater in Stuttgart. In die zeitgeschichtliche Revue woben die Schauspielerinnen die Gründung und die Entwicklung des LandFrauenvereins Berglen ein.



Backworkshop im Backhaus bei den LandFrauen Berghülen

In Berghülen bekamen die Teilnehmerinnen eines vierstündigen Workshops am Samstag den 20. Juli einen Einblick in das Backhaus. Im Fokus standen die richtige Benutzung des Backofens sowie in die Herstellung von mehreren Brot- und Hefeteigen. Jede durfte Hand anlegen und den Teig kneten, Laibe herstellen, Brot einschießen, usw. Selbstverständlich wurden alle Fragen beantwortet und wichtige

Kniffe und Tricks vermittelt. Ergebnis war eine kulinarische Vielfalt von verschiedenen Brotsorten wie z.B. Schwarzbrot mit Sauerteig, Weißbrot, Bauernbrot, Wasserwecken. Außerdem gab es Zwiebel-, Johannisbeer- und Zwetschgenkuchen, so dass der Nachmittag mit einem gemütlichen Beisammensein und Erfahrungsaustausch beendet wurde.



Die LandFrauen Heiligkreuzsteinach bereisten Madeira

Den Sommer etwas verlängert und noch Sonne getankt haben 25 LandFrauen und -männer Anfang November auf der beeindruckenden Insel Madeira. Auf dem Programm standen beispielsweise eine Stadtrundfahrt in Funchal mit Besichtigung der Kathedrale Sé und der Markthalle, der Besuch einer Stickerei sowie des Botanischen Gartens und des Orchideengartens von Quinta da Boa Vista. Auf den Fahrten über die Insel bewunderte

die Reisegruppe die eindrucksvolle Vegetation, besuchte Bananen- und Obstplantagen, wanderte entlang der für Madeira charakteristischen Bewässerungskanäle, den Levadas, und probierte in einer der ältesten Weinkellereien Funchals den berühmten Madeira-Wein. Ein Highlight war die Korb-schlittenfahrt vom hoch über Funchal gelegenen Wallfahrtsort Monte. Die Reise war ein rundum gelungenes Erlebnis.



LandFrauen Urspring-Reutti-Radelstetten feiern 70-jähriges Jubiläum mit Sichelhenke

Mit einem gut besuchten Festgottesdienst, gehalten von Pfarrer Roland Bühler und umrahmt vom Frauenchor Urspring und dem Musikkreis Lonsee begann das Jubiläum zum 70-jährigen Bestehen des LandFrauenvereins Urspring-Reutti-Radelstetten Mitte September. Martina Kögler vom Vorstandsteam führte durch das Programm. Glückwünsche überbrachte Re-

nate Wolf vom KreislandFrauenverband Ulm. Sie sprach über die politische Einflussnahme der LandFrauenvereine zugunsten von Fraueninteressen ehrte die aktuellen und ehemaligen Vorsitzenden. Johannes Raab, Bürgermeister aus Amstetten, gratulierte zum zweifachen Jubiläum, nämlich 70 Jahre LandFrauen Urspring und 35 Jahre LandFrauen Reutti.



Höhepunkt der Jubiläumsfeier war der Auftritt der Tanzgruppe: Diese war 1988 von der damaligen Vorsitzenden Anna Prinzing gegründet worden und hatte sich nach 25 Jahren aufgelöst. Anlässlich des Jubiläums fanden sich neun ehemalige und drei neue Tänzerinnen zusammen, um die Tradition wieder aufleben zu lassen. In Äblertracht („Tanzhäs“) zeigten sie, was sie in den letzten Wochen unter fachkundiger Anleitung von Franz Uhl einstudiert hatten. Die lautstark geforderte Zugabe wurde gerne gegeben und nach kurzer Umkleidepause präsentierten sich die Damen noch mit einem modernen Free-Style-Tanz, für den sie ebenfalls reichlich Beifall bekamen. Eigens zum Jubiläum wurde außerdem eine zwölfseitige farbig gestaltete Vereinschronik gedruckt und zum Mitnehmen ausgelegt.

Museumstipps

Hut ab! -
Ausstellung im Haus der
Geschichte



„Hut ab!“ ist eine Ausstellung, die zum Nachdenken und zum Hut tragen anregt. Noch bis zum 2. August sind Kopfbedeckungen zu sehen, die mehr sind als einfache Kleidungsstücke. Muslimische Kopftücher beispielsweise, oder ein Pussy Hat, mit dem eine Frau sich gegen Frauenfeindlichkeit und Rassismus protestiert hat. Auch die Hüte einer LandFrau sind ausgestellt: Annemarie Griesinger, Bundestagsabgeordnete und erste weibliche Ministerin in Baden-Württemberg trug gerne und oft Hut.

Haus der Geschichte

Baden-Württemberg Stuttgart

Eintritt: 5 Euro.

Gruppenführungen 50 - 70 Euro

www.hdgbw.de

Stadtmuseum Fellbach -
„Vorbildliches Heimatmuseum“



Foto: Peter D. Hartung

Das Stadtmuseum Fellbach behandelt in seiner Dauerausstellung die Themenbereiche „Frommes Dorf“, „Frauenleben“, „Schulgeschichte“, „NS-Zeit“ und „Fotografie“. Das sogenannte Mörikekabinett mit dem Herzstück „Mörike und die Frauen“ ist eine der literarischen Gedenkstätten des Landes. Darüber hinaus geben Wechselausstellungen immer wieder neue Impulse. Das Museum wurde 2019 vom Arbeitskreis Heimatpflege zum „Vorbildlichen Heimatmuseum“ gekürt.

StadtMuseum Fellbach

Öffnungszeiten: täglich (außer Mo)

14 - 18 Uhr

Eintritt frei, Führungen: 50 Euro

*www.fellbach.de/kultur_unterhaltung/
galerien_museen/stadtmuseum*

Büchertipp

**Unsere Gartenschätze
im Südwesten**



Die Autorin Felicitas Wehnert beschäftigt sich in dem Buch „Unsere Gartenschätze im Südwesten“ mit alten Sorten im Südwestdeutschland. Dafür erzählt sie aus der Perspektive der Kulturwissenschaftlerin die Geschichten hinter einzelnen Sorten. Beispielsweise die der Langenauer Stangebohne, die vor etwa 300 Jahren mit den Donauschwaben „ausgewandert“ ist. Das Buch enthält außerdem Portraits von Menschen, die alte Sorten mit viel Engagement vor dem Verschwinden bewahrt haben.

Felicitas Wehnert: Unsere Gartenschätze im Südwesten. Geschichten um alte Obst- und Gemüsesorten, Belser Verlag, Stuttgart 2018. 128 Seiten, Hardcover: 19,99 Euro, ISBN 978-3-7630-2796-5

Genbänkle

Getreu dem Leitthema „Grenzenlos digital!?“ gibt es in dieser Ausgabe eine Webseitempfehlung: das Genbänkle ist eine Plattform für alle, die in ihren Obst- und Gemüsegärten alte Sorten kultivieren. Es handelt sich um ein Netzwerk für Sortenretter und -erhalter, in dem Saatgut zum Tauschen und Weiterverbreiten angeboten wird und

an dem sich jeder beteiligen kann. Über 60 Personen oder Institutionen stellen in der Datenbank mittlerweile über 220 alte Sorten ein – von der Kartoffelsorte „Ackersegen“ bis zum Salat „Wunder von Stuttgart“. Hinter dem „Genbänkle“ steht der Verein „Genbänkle e. V.“. Informationen unter www.genbaenkle.de



In Kürze

- zur Weitergabe an Ihre Mitglieder -

- **Fachtag Kultur**

Am 19. Juni findet der Fachtag Kultur in Karlsruhe statt. Unter dem Titel: „Virtuelle Erlebnisse im Badischen Landesmuseum“ bekommen Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Eindruck, wie ein Museum digitale Technik zum Vorteil der Besucherinnen und Besucher einsetzt.

- **Landesweite Qualifizierungsschulungen**

Für Frauen, die kürzlich ein leitendes Amt in ihren Ortsvereinen übernommen haben und zeitnah keine Qualifizierungsschulungen über ihren Kreisverbänden besuchen können, bietet der Landesverband zentrale Qualifizierungsschulungen an:

8. Mai: Protokollführung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Stuttgart, Bopserstr. 17)

15. Mai: Einführung in die Vereinsarbeit (Ländliche Heimvolkshochschule Hohebuch)

17. Juni: Buchführung und Steuerrecht (Stuttgart, Bopserstr. 17)

30. Oktober: Mit Haltung und Stimme überzeugen (Stuttgart, Bopserstr. 17)

14. November: Zukunftsfähigkeit im Ortsverein (Christkönighaus, Plieningen)

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.landfrauen-bw.de/veranstaltungen

- **Fachtag für Weingärtnerinnen**

Am 8. Juli treffen sich die Weingärtnerinnen und Winzerinnen in der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau (LVWO) zur Weiterbildung in aktuellen Themen aus dem Weinbau und zum fachlichen Austausch. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.landfrauen-bw.de/veranstaltungen



Frohe Ostern

wünschen die Mitarbeiter*Innen
der Geschäftsstelle
allen LandFrauen.



LandFrauenverband Württemberg-Baden e.V.
Olgastraße 83 · 70182 Stuttgart
Telefon 0711 248927-0 · Fax 0711 248927-50
info@landfrauen-bw.de · landfrauen-bw.de